

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 05. November 2021

Selbständiger Antrag

der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Walter Temmel, Kolleginnen und Kollegen

auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend billige Energie fürs Burgenland

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Billige Energie fürs Burgenland

Die Energiepreise für Strom und Gas steigen derzeit so stark wie noch nie. Damit kommt auf die burgenländischen Haushalte, die bereits durch die Corona-Pandemie mit großen Herausforderungen zu kämpfen hatten, eine weitere finanzielle Belastung zu. Laut Prognosen sollen Energiepreise bis 2030 um bis zu 50 Prozent steigen. Die Energie Burgenland darf jetzt nicht auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger ihre Gagenkaiser und Internationalisierungsfantasien finanzieren. Das Land, als Mehrheitseigentümer, muss hier einen Schulterschluss mit der Energie Burgenland erzielen, um für alle Kunden eine Preisgarantie festzusetzen.

Laut Energie Burgenland werden vom Konzern 150 Prozent des burgenländischen Strombedarfs selbst produziert. Rein rechnerisch ergibt das einen Überschuss von 50 Prozent. Davon müssen die Kunden profitieren. Das Gewinndenken des Energiekonzerns muss in den Hintergrund rücken. Das gilt auch für das Land als größter Eigentümer, indem Landeshauptmann Dokožil und die Landesregierung auf die Dividendenausschüttung verzichtet. Es darf keinesfalls sein, dass die Burgenländerinnen und Burgenländer nach den neu eingeführten Landessteuern der SPÖ-Alleinregierung nun eine weitere enorme Belastung durch explodierende Energiepreise hinnehmen müssen.

In der größten Weltwirtschaftskrise wurden die Vorstandsgehälter des neuen Chef-Duos um 50 Prozent erhöht. Dieses ist prompt mit Internationalisierungsfantasien in Milliardenhöhe aufgefallen. Angekündigt wurde, bis 2025 3,2 Mrd. Euro in Windkraft und Sonnenergie zu investieren, ein Drittel dieser Investitionen im Ausland.

Anstatt dafür zu sorgen, dass die Burgenländerinnen und Burgenländer günstige Energie erhalten, setzen die Gagenkaiser auf Auslandsgeschäfte und teure Investments. Dieser Größenwahn muss gestoppt werden, das Unternehmen muss sich endlich auf sein Kerngeschäft fokussieren. Wir brauchen leistbare Energie für unsere Bürgerinnen und Bürger und fordern eine Fixpreis-Garantie.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, ein umfassendes Konzept zur Garantie von billigen Energiepreisen für die Burgenländerinnen und Burgenländer vorzulegen und insbesondere folgende Punkte darin zu berücksichtigen:

1. Ausschütten der Dividende von der Energie Burgenland AG an die burgenländischen Kunden in Form eines Energie-Gutscheines.
2. Energiepreis-Garantie für die nächsten 24 Monate (Preisbasis: 01.01.2021).
3. Erhöhung des Heizkostenzuschusses.
4. Ausdehnung von Ratenzahlungsvereinbarungen bis zu 24 Monaten.